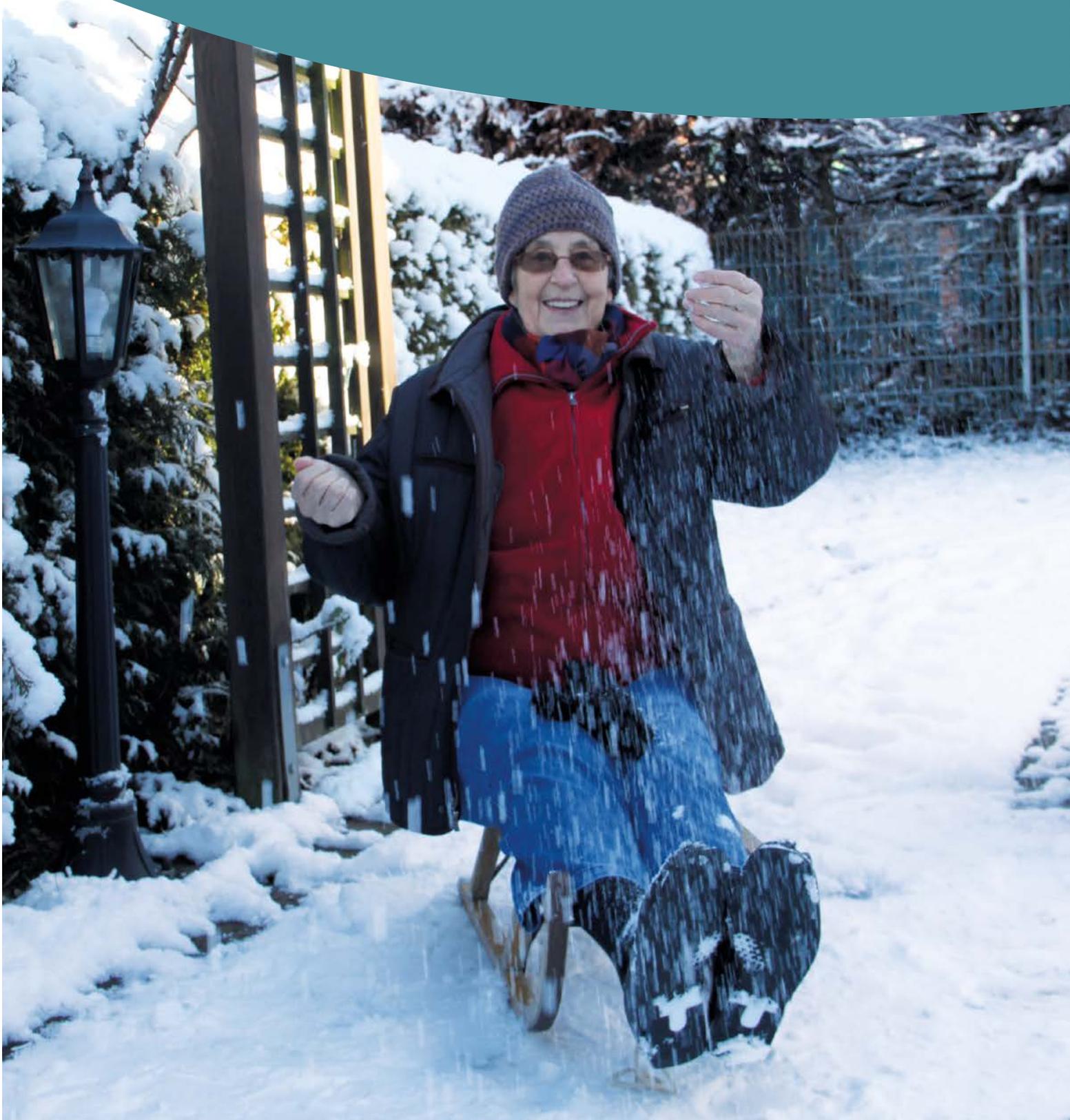


Neues aus der
Pflegezentrum Nazareth gGmbH

Kiek In



**Erfolgreiche Aus-
und Weiterbildung**

**Rückblick auf die
Weihnachtszeit**

**Neue Verstärkung
beim Ehrenamt**

Liebe Leserinnen und Leser,

das neue Jahr hat schon ordentlich Fahrt aufgenommen und auch wenn der Winter uns bisher mit extremer Witterung weitgehend verschont hat, freuen sich die meisten von uns bereits auf den Frühling. Zuvor möchten wir noch einmal kurz auf das vergangene Jahr zurückblicken, etwa auf unsere schönen Weihnachtsaktionen, über die wir auf den Seiten 4 und 5 berichten. Und wir bedanken uns an dieser Stelle ganz herzlich bei all denen, die 2018 dazu beigetragen haben, dass sich die Bewohnerinnen und Bewohner im PflegeZentrum Travemünder Allee (PZTA) rundum gut versorgt fühlten:

Tausend Dank an das gesamte engagierte Pflege-Team, alle fleißigen Helferinnen und Helfer aus Küche, Hausreinigung, Haustechnik, Wäscherei, Verwaltung und sozialer Betreuung, unsere tollen Ehrenamtlichen und natürlich auch an die Familienangehörigen sowie die zahlreichen externen Helferinnen und Helfer. Sie alle sorgen mit viel Herzblut dafür, dass aus vielen kleinen Aufgaben ein funktionierendes Ganzes entsteht, dass Herausforderungen gemeistert werden und dass Geborgenheit ein Zuhause gibt. Für 2019 haben wir uns einiges vorgenommen und blicken gespannt auf die gesetzlichen Neuerungen in der Pflege:

Am 1. Januar ist das neue sogenannte Pflegepersonal-Stärkungsgesetz (kurz: PpSG) in Kraft getreten, mit dem der Gesetzgeber das Pflegepersonal entlasten und gegen die Unterbesetzung in der Pflege vorgehen möchte. Als zentrale Maßnahme des Programms sollen 13.000 zusätzliche Pflegestellen in stationären Pflegeeinrichtungen geschaffen und Pflegeuntergrenzen für das Pflegepersonal im Krankenhaus eingeführt werden. Außerdem ist ein neues Bewertungssystem für stationäre Pflegeeinrichtungen und ambulante Pflegedienste (der sogenannte „Pflege-TÜV“) geplant sowie ein leichter Zugang zu stationären Rehabilitationen für pflegende Angehörige.

Mehr Zeit für eine bessere Pflege ist natürlich ein wünschenswertes Ziel, interessanterweise hat der Gesetzgeber aber leider darauf verzichtet, die Machbarkeit der Neuerungen zu prüfen. Insbesondere fehlt jegliche konkrete Idee, woher die zusätzlichen 13.000 Pflegekräfte eigentlich kommen sollen. Die Suche nach gut geschultem Personal ist schon heute schwierig und wird sich sicher weiter verschärfen. Trotzdem blicken wir optimistisch in die Zukunft, denn wie auch immer es in der Pflege weitergehen mag, das PZTA ist auf jeden Fall für die Zukunft gut aufgestellt:

Wir freuen uns nicht nur über unsere jüngste Auszeichnung als „Unternehmen mit Weitblick 2019“ (siehe unten) sowie über eine frisch weitergebildete Praxisanleiterin und einen ausgebildeten Kaufmann im Gesundheitswesen (Seite 3), sondern auch über drei neue Ehrenamtliche, die wir Ihnen auf Seite 6 vorstellen, und natürlich über unsere vielen Dienstjubiläen. Die langjährige Treue vieler Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zeigt uns, dass die Arbeit im PZTA auch Spaß macht. Und das ist es, was die Pflege braucht: Motivation und Spaß!

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen viel Freude mit dieser Ausgabe und schöne Momente für das ganze Jahr.

Herzlichst Ihre



Antje Roepke
Geschäftsführerin
PZTA



George D. R. Robbers
Geschäftsführer
PZTA

PZTA intern

Ausgezeichnet: Das PZTA ist „Unternehmen mit Weitblick 2019“

Das Jobcenter Lübeck hat als Hauptinitiator zusammen mit dem Institut für berufliche Aus- und Weiterbildung IBAF, dem Grone-Bildungszentrum und der Alzheimergesellschaft am 5. Februar eine Veranstaltung unter dem Motto „Humor hilft pflegen“ organisiert. Ziel des Events in den Media Docks in Lübeck war es, mit einem bunten

Programm das Interesse der breiten Öffentlichkeit für Berufe in der Altenpflege zu wecken und zugleich das Image dieses Berufszweigs zu verbessern. Dabei konnten auch wir vom PflegeZentrum Travemünder Allee unsere Pflegeeinrichtung und unser vielfältiges Ausbildungs- und Jobangebot vorstellen.

Höhepunkt der Veranstaltung für uns war der Moment, als die Auszeichnung vom Jobcenter angekündigt wurde. Dirk Gerdes, Laudator und Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung Lübeck, überreichte den Preis. Das PZTA erhielt den Titel „Unternehmen mit Weitblick 2019“, weil hier „Menschen durch Weiterbildung, Ausbildung und Integration Fuß fassen, die normalerweise im ersten Arbeitsmarkt kaum eine Chance haben“, so die offizielle Begründung. Ein echter Grund zur Freude, finden wir.

Das tröstete uns auch ein bisschen darüber hinweg, dass der Ehrengast und Unterstützer der Veranstaltung leider nicht erschienen war: Dr. med. Eckart von Hirschhausen, der sich mit seiner Stiftung „Humor hilft heilen“ seit 2008 dafür einsetzt, das therapeutische Lachen in Krankenhäusern und Pflegeheimen zu fördern.

Dirk Gerdes (re) überreicht den PZTA-Geschäftsführern den „Chancegeber 2019“.
Foto: Lutz Roeßler



PZTA Team

Aus- und Weiterbildung im PZTA: Eine Herzensangelegenheit

Das PZTA ist als Aus- und Weiterbildungsbetrieb sehr aktiv bei der Nachwuchsförderung im Pflegebereich: Zum einen sind wir praktischer Ausbildungsbetrieb bei der 3-jährigen Ausbildung zur/zum AltenpflegerIn und der 1-jährigen Ausbildung zur/zum AltenpflegehelferIn. Die Auszubildenden erhalten dabei ihre theoretische Ausbildung in der Grone-Schule bzw. im Institut für berufliche Aus- und Weiterbildung IBAF und durchlaufen den praktischen Teil ihrer Ausbildung im PZTA. Als einer der wenigen Ausbildungsbetriebe in Lübeck bieten wir den Auszubildenden auch die Möglichkeit, ihr vorgeschriebenes gerontopsychiatrisches Praktikum bei uns zu absolvieren.

Darüber hinaus ermöglicht das PZTA Schülern der Dorothea-Schlözer-Schule und der Geschwister-Prenski-Schule, im Rahmen ihrer schulischen Ausbildung ein Praktikum in der Pflege zu machen. Die Schüler kommen dann einmal wöchentlich für zwei Stunden ins PZTA und können dabei einen guten Einblick in die Pflegeberufe sowie in das Tätigkeitsfeld der therapeutischen Berufe erhalten. Wir hoffen, dadurch einigen dieser jungen Menschen den späteren Weg in die Pflege zu eröffnen.

Als ausbildender Betrieb sind wir gesetzlich dazu verpflichtet, Schülerinnen und Schüler der Pflegeberufe von berufspädagogisch

qualifiziertem Personal gezielt und planmäßig an pflegerisches Handeln heranzuführen und während ihres Ausbildungsgeschehens lernfördernd zu begleiten. Umso mehr freuen wir uns, dass Franziska Demmin, Pflegefachkraft im Spezialbereich des PZTA, am 13. Dezember ihre Weiterbildung zur Praxisanleiterin bestanden hat.

Herzlichen Glückwunsch!

Frau Demmin arbeitet seit 2004 im PZTA und widmet sich jetzt der Aufgabe, den Auszubildenden in der praktischen Ausbildung alles Wichtige zu vermitteln.

Fragen an Franziska Demmin

Was ist das Besondere an Ihren Aufgaben?

Ich möchte dabei helfen, dem immer höher werdenden Bedarf an Fachkräften und Pflegeassistenten gerecht zu werden. Als Praxisanleiterin unterstütze ich unsere Schüler dabei, ihr theoretisches Wissen fachgerecht und handlungsweisend in die Praxis umzusetzen. Durch meine erworbenen Kompetenzen kann ich unsere Schüler bis zum gewünschten Ziel begleiten.



Glückwünsche an die frisch gebackene Praxisanleiterin
Foto: Gregor Sareike

Was hat Sie zu der Weiterbildung bewegt?

Seit fast 15 Jahren bin ich dem Unternehmen treu und habe mich einigen Herausforderungen gestellt. Warum nicht auch dieser? Es ist etwas Besonderes, unsere Schülerinnen und Schüler über die gesamte Ausbildung methodisch zu begleiten, sie fachlich zu fördern, respektvoll zu formen und am Ende gemeinsam den Erfolg zu feiern und sie an das Unternehmen zu binden.

Am 22. Januar hat Julian Schipp als erster Auszubildender im PZTA die Prüfung zum Kaufmann im Gesundheitswesen bestanden. Seine Ausbilderin Frau Hagen ist sehr stolz: „Da Julian mein erster Auszubildender war, hatte ich anfangs ein bisschen Angst, etwas falsch zu machen. Das erwies sich als unbegründet, weil Julian ein ‚leichter Azubi‘ war. Durch seine vorherige geringfügige Beschäftigung in der Verwaltung des PZTA kannte er das Unternehmen und die Strukturen schon und war bereits ein geschätzter Kollege. Als Julian sich entschied, die Ausbildungszeit zu verkürzen, habe ich mich sehr gefreut, da wir jetzt einen sehr versierten, engagierten und umsichtigen Kollegen für die Verwaltung gewonnen haben.“

Herr Schipp freut sich nun auf seine neue Aufgabe: die Buchführung.

PZTA-Geschäftsführer George D. R. Robbers und Ausbilderin Kerstin Hagen gratulieren Julian Schipp.
Foto: Nico Börner



Fragen an Julian Schipp:

Wie war es, der erste Azubi in dem Ausbildungsberuf zu sein?

Azubi zu sein an sich ist schon interessant: Bei den Einsätzen in unterschiedlichen Organisationseinheiten erhielt ich Einblicke in Schnittstellen, die ich bisher nur von einer Seite aus betrachten konnte. Der erste Azubi in der Verwaltung zu sein war extra spannend, denn dadurch sind ja die Abläufe noch nicht so starr. Das ließ viel Spielraum für die Gestaltung des betrieb-

lichen Teils der Ausbildung und kam mir besonders zugute, da ich ja schon vorher im PZTA tätig war und wir so den Fokus anders setzen konnten. Ich möchte besonders Frau Hagen ganz herzlich danken, die im Vorwege extra den „Ausbilder-Schein“ gemacht und mich dann bestens durch die Ausbildung geführt hat.

Worauf freuen Sie sich nach der Ausbildung im PZTA?

Es geht direkt los mit der Umstellung der Buchführung in der Verwaltung. In diesen Prozess wird ein Großteil meiner Arbeitszeit einfließen. Das freut mich sehr, denn Buchführung – auch wenn es für den ein oder anderen langweilig klingen mag – gehörte während der Ausbildung zu meinen Lieblingsaufgaben im PZTA. Besonders schön ist natürlich auch, dass ich übernommen wurde, denn das Team ist wirklich klasse und die gute Zusammenarbeit möchte ich nicht missen.

Adventsmarkt, Wunschbaum und Weihnachtsfeier

Auch im letzten Jahr haben wir wieder eine besinnliche und schöne Weihnachtszeit im PZTA verlebt. Alle Bewohnerinnen und Bewohner freuten sich besonders auf den großen Adventsmarkt am 30. November im Haus Nazareth. Dabei waren sie mit ihren Angehörigen und weiteren interessierten Gästen dazu eingeladen, einen ganzen Nachmittag Selbstgemachtes zum Dekorieren und Genießen zu kaufen und sich mit leckerem Punsch sowie Grünkohl, Erbsensuppe, Waffeln, Kaffee und Kuchen zu verwöhnen. Außerdem konnten alle mit Stefanies Schlagercafé weihnachtliche Lieder singen und selbst unter Anleitung kreative Weihnachtskarten gestalten.



- | | |
|----------------------------------|----------------------------------|
| ★ Adler Apotheke Lübeck | ★ Elektro Haaker |
| ★ Wibu | ★ Hermann Rowedder GmbH & Co KG |
| ★ Chefs Culinaire | ★ JK Jörg Krause Edelstahl |
| ★ Wela-Trognitz GmbH & Co KG | ★ Knoop Personalservice |
| ★ Sparkasse zu Lübeck | ★ Miele & Co KG |
| ★ Druckerei Hans Brüggemann oHG | ★ MSD Merkur |
| ★ Blumenhaus Gutjahr | Service und Dienstleistungs-GmbH |
| ★ Heinrich Hünicke GmbH & Co. KG | ★ Zippendorfer Landbrot GmbH |

Eine schöne Tradition im PZTA: der Wunschbaum mit den kleinen Wünschen unserer Bewohnerinnen und Bewohner. Viele fleißige Wichtel halfen beim Erfüllen.



Besonders beliebt war wie immer unsere Tombola mit vielen tollen gespendeten Gewinnen. Bei diesem Adventsmarkt sind dabei 568 Euro zusammengekommen, die einem guten Zweck dienen:

Mit dieser Spende finanzieren wir unseren Musiker Gerrit Moldenhauer, der 2 Mal monatlich die Bewohnerinnen und Bewohner im PZTA mit dem Akkordeon zum Mitsingen und Mittanzen einlädt. Herr Moldenhauer verfügt über ein unglaublich breit gefächertes Musikrepertoire über alle Jahrzehnte: von Klassikern wie „Puppchen, Du bist mein Augensterne“ aus dem Jahr 1912 über „Mein kleiner grüner Kaktus“ aus den 30er Jahren und „Die Capri-Fischer“ aus den Fünfzigern bis zu deutschen Schlagern aus den Siebziger, aber auch Hits von den Beatles, ABBA, Boney M. und sogar AC/DC oder Helene Fischer. Nie fehlen darf der Dauerbrenner „Auf der Reeperbahn nachts um halb eins“. So kann Herr Moldenhauer nahezu alle Musikwünsche für jede Feier und jedes Alter sofort erfüllen.



Herr Moldenhauer in Aktion
Fotos: Cathrin Gawlista



Fotos: Antje Roepke

Ein weiteres Highlight im Advent war die Betriebs-Weihnachtsfeier im PZTA: Am 14. Dezember lud die Geschäftsführung das gesamte Mitarbeiterteam zum Krimidinner ins Wiener Caféhaus in Lübeck ein. Dank der Hilfe des Detektivs Tom Überstunden und der Kolleginnen und Kollegen wurde der Fall schnell gelöst und der gesuchte Prothesendieb überführt. Alle verbrachten eine wunderschöne Zeit mit köstlichen Speisen und leckeren Getränken und hatten dabei sehr viel zu lachen – der kriminalistische Impro-Comedy-Abend war ein voller Erfolg und ein großes Vergnügen. Herzlichen Dank an die tolle Belegschaft des PZTA!



Große Freude bei Klaus Haese beim Öffnen seines liebevoll verpackten Wunschbaum-Geschenkes
Foto: Friederike Sattler



Besonders viel Freude macht jedes Jahr aufs Neue unsere Wunschbaumaktion. Der Wunschbaum wird beim Adventsmarkt aufgestellt und mit persönlichen Wünschen unserer Bewohnerinnen und Bewohner bestückt. Gäste und Angehörige nehmen die Wunschkarten anschließend ab und besorgen die Geschenke, die dann am 24. Dezember vom Team der sozialen Betreuung den Empfängern überreicht werden. Es ist immer wieder sehr emotional zu sehen, wie glücklich die Bewohnerinnen und Bewohner über diese liebevoll ausgesuchten Gaben sind. Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Wunschbaumspendern und natürlich bei den Spendern für unsere Tombola:

Erfolgreicher Aufruf: Neue Ehrenamtliche im PZTA

In der letzten Ausgabe der Kiek In berichteten wir ausführlich über die Möglichkeiten einer ehrenamtlichen Tätigkeit in unserem Haus. Nach den offenen Worten der Ehrenamtskoordinatorin Friederike Sattler zu den Herausforderungen und Chancen einer solchen Aufgabe haben gleich drei neue Ehrenamtliche den Weg ins PZTA gefunden:



Kirsten Sieber ist die Tochter eines unserer Bewohner und veranstaltet mit dem Team der sozialen Betreuung jeden Dienstag von 14 Uhr bis 15.30 Uhr für die Bewohner des Spezialbereiches einen Tanztee in unserem Therapie-raum.

Frau Sieber (Mitte) mit ihrem Vater (re) und Frau Kalmus (li) beim Tanzen

Diese Veranstaltung erfreut sich größter Beliebtheit, denn fast alle Bewohnerinnen und Bewohner dort mögen besonders gern Bewegung und Musik.

Antje Droste arbeitet hauptberuflich als Kinder- und Jugendcoach und kommt jetzt jeden Dienstag mit ihrem Hund Jette für offene Gesprächsrunden in die Villa Rathenau. Christiane Prella ist Lehrerin im Ruhestand und erscheint regelmäßig mit ihrem Hund Fritz im Tagesraum der Villa



Travemünde, um sich mit den Bewohnerinnen und Bewohnern zu unterhalten. Die Hunde schaffen dabei schnell Vertrautheit und bringen die Gespräche in Gang. Thematisch machen die Ehrenamtlichen dabei keine Vorgaben, sie lassen die Unterhaltung einfach laufen.

Wir sind sehr glücklich darüber, dass wir mit diesen umfassenden Informationen zum Ehrenamt neue Mitstreiterinnen gewinnen konnten, die auf ihre Art das Leben unserer Bewohnerinnen und Bewohner bereichern.

Herzlichen Dank an alle drei für dieses tolle Engagement! Zwei Damen sprechen hier im Interview über ihre neue Aufgabe:



Fotos: Antje Roepke

Fragen an Christiane Prella:

Was erfreut Sie am Ehrenamt?

Mir macht es Spaß, anderen Menschen eine Freude zu machen.

Ihnen ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern, sie lebendig wahrzunehmen, besonders dann, wenn Sie sehr ruhig und in sich gekehrt sind. Es ist so schön zu beobachten, wenn die Bewohner aufwachen aus ihren Träumen und



Fritzi streicheln. Mir gibt das Ehrenamt viel Herzenswärme.

Wie wirkt Fritz auf die Bewohnerinnen und Bewohner?

Fritzi wirkt erfrischend und entspannend, auch erwachen die Bewohner. Außerdem strahlen die Bewohner, wenn ich mit Fritz hereinkomme. Sie wird liebevoll begrüßt und erhält viele Streicheleinheiten.

Worüber sprechen die Menschen hier gerne mit Ihnen?

Es ist leicht ins Gespräch zu kommen, denn durch Fritz erinnern sich die Bewohner an ihre Zeit mit eigenen Hunden oder anderen Tieren. Sie erzählen mir viel von Erlebnissen mit ihren Tieren.

Fotos: Antje Roepke

Wie finden Sie Zugang zu den Bewohnerinnen und Bewohnern?

Allgemein sind Tiere Vermittler und Fritz erleichtert den Zugang sehr. Beim ersten Mal waren einige Bewohner noch verunsichert, aber mit jedem Mal wird die Vertrautheit größer. Die Augen leuchten schon, wenn wir zur Tür hereinkommen und uns wird zugewunken. Diese Momente berühren mein Herz.



Fragen an Antje Droste:

Was erfreut Sie am Ehrenamt?

Der persönliche Kontakt zu den Bewohnern und ihre Dankbarkeit. Auch die ruhige und angenehme Atmosphäre. Mein Telefon bleibt für meine Besuche immer ausgestellt.

Die Arbeit mit Menschen macht mir großen Spaß, besonders wenn ich die Bewohner zum Lachen oder zum Reden bringen kann. Ich gebe gerne etwas von meiner Zeit, denn ich bekomme so viel mehr zurück.



Wie wirkt Jette auf die Bewohnerinnen und Bewohner?

Jette hat alle erstmal herzlich begrüßt und wurde sehr liebevoll aufgenommen. Alle Bewohner freuten sich über kleine Streicheleinheiten und die Aufmerksamkeit, die Jette ihnen schenkte. Schnell war Jette klar, wer hier etwas verspielter ist und wer eher die Ruhe bevorzugt.

Worüber sprechen die Menschen hier gerne mit Ihnen?

Wir reden viel über die Namen der Bewohner und ihr Leben. Fast jeder kann



Jette ganz entspannt nach einer großen Spieleinheit, Fotos: Antje Roepke

auch eine tolle Tiergeschichte beisteuern. Dann haben wir schon über das Reisen gesprochen und ich habe ein paar Abenteuer aus meinem Leben erzählt. Allerdings haben wir ja gerade erst angefangen, ich freue mich auf noch viele schöne Gespräche mit den Bewohnern.

Wie finden Sie Zugang zu den Bewohnerinnen und Bewohnern?

Die besten Türöffner sind ein kleines Lächeln, ein freundliches Wort und ehrliches Interesse am Menschen und an dem, was ihn bewegt. Schließlich freuen wir uns alle darüber, wenn uns jemand zuhört und -sieht und einfach nur Zeit hat.



PZTA Team

Zu Ehren unserer Mitarbeiter: Jubiläumsfeier am 17. Dezember

Auch im zweiten Halbjahr 2018 gab es wieder einige Firmenjubiläen langjähriger Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu feiern. Am 17. Dezember wurden die Jubilare bei einem gemütlichen Beisammensein mit den Führungskräften und der Geschäftsführung geehrt. Alle erzählten sich beim Genuss einer heißen Suppe und einer köstlichen Torte von den Tagen und Ereignissen, die ihnen besonders prägend in Erinnerung geblieben sind. Und davon kommen in vielen Jahren so einige zusammen! Dieses Mal war sogar ein ganz besonderes

Jubiläum dabei: Pflegeassistentin Josefa Ahlberg ist nun schon seit 35 Jahren eine treue Mitarbeiterin im PZTA. Geschäftsführerin Antje Roepke lobte alle Jubilare für ihre zuverlässige tolle Arbeit und ihren Teamgeist und bedankte sich für die lange Betriebszugehörigkeit, die in der heutigen Zeit keineswegs selbstverständlich ist. Das PZTA hofft, dass das gesamte Team auch weiterhin erfolgreich und mit so viel Spaß zusammenarbeitet wie bisher. Langjährige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind dafür die beste Voraussetzung.

Wir gratulieren herzlich!

10 Jahre:

Julia Lemke, Pflegefachkraft

15 Jahre:

Heike Böhm, Pflegeassistentin in Rente
Silvana Schulz, Raumpflegekoordinatorin

20 Jahre:

Hanna Kazberuk, Servicekraft
Songül Muzac, Raumpflegekraft

25 Jahre:

Petra Briesemeister, Pflegefachkraft
Andreas Krohn, Pflegefachkraft
Mandy Pormetter, Pflegefachkraft
Sabine Springer, Pflegefachkraft

35 Jahre:

Josefa Ahlberg, Pflegeassistentin



Jubiläumsstimmung im PZTA
Foto: Mandy Franz

Wir bieten volle Motivation statt leerer Versprechen!

Wir suchen (m/w)

Pflegefachkräfte und-assistenten!

Bei uns gibt es statt eigenem Firmenwagen lieber Spaß und Abwechslung in einem fröhlichen Team, flexible Arbeitszeiten und eine leistungsgerechte Vergütung mit Sonderzulagen. **Jetzt bewerben, am besten online!**

Pflegezentrum Nazareth gGmbH • Travemünder Allee 21 • 23568 Lübeck • T 0451)37007-0 • F 0451)37007-299 • M info@pzta.de • www.pzta.de

Termine und Veranstaltungen



Mittwoch, 20. Februar
Kinderbesuch
der Käfergruppe



Donnerstag,
21. Februar
Angrillen



Mo + Die, 4. + 5. März
Faschingsfeiern



Mittwoch, 27. Februar
Kinderbesuch
der Igelgruppe



Mittwoch, 8. Mai
Deku-Moden
Shopping im PZTA



Dienstag, 30. April
Maibaum-
aufstellen



Freitag, 21. Juni
Großes
Sommerfest



Freitag,
29. November
Adventsmarkt



Impressum Kiek In, Ausgabe Februar 2019

Herausgeber: Pflegezentrum Nazareth gGmbH
www.pzta.de, für den Inhalt verantwortlich:
George D. R. Robbers, Antje Roepke

Unser Titelfoto: Bewohnerin Hannchen Kalmus im Schnee, Foto: Antje Roepke

Logoentwicklung: deerns&jungs, agentur für
corporate design und branding, Hamburg
Gesamtherstellung: www.brueggmann-druck.de